



Resolution

der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg zur Planung der Y-Trasse

Vor dem Hintergrund,

- dass die bestehende Schieneninfrastruktur dem erwarteten Verkehrsaufkommen zwischen den Metropolen Bremen, Hamburg und Hannover nicht gewachsen ist, wenn die Gütermenge im Hafenhinterlandverkehr entsprechend den Prognosen in den nächsten Jahren ansteigt,
- dass ohne die Y-Trasse als Bestandteil einer leistungsfähigen deutschen Hafenhinterlandanbindung ein Bedeutungsverlust gegenüber anderen europäischen Hafenstandorten droht und
- dass auch durch Ertüchtigungsmaßnahmen die Nebenstrecken in der Region diese national bedeutsame Magistrale nicht ersetzen können,

fordert die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, die zügige Umsetzung Y-Trasse zwischen Hannover, Bremen und Hamburg. Ein weiterer Zeitverzug im Planungsprozess ist nicht hinnehmbar. Vielmehr ist es dringend erforderlich, den Planungszuspruch des Bundes freizugeben und die Planungen weiter voranzutreiben.

Auf die wirtschaftliche Lage des IHK-Bezirks Lüneburg-Wolfsburg wird sich die Y-Trasse vor allem dann positiv auswirken, wenn, wie von der Industrie- und Handelskammer gefordert, ein Haltepunkt im Raum Soltau-Fallingbostel eingerichtet wird, über den, neben ICE- und Güterverkehr, auch eine IC-Verbindung abgewickelt wird.